

# „Da kommen einem schon mal die Tränen“

**MENSCHEN UND SPORT:** Günter Lauer vom TTC Friesenheim ist Motor und Ansprechpartner der kleinen Tischtennis-Hochburg der Ortenau

VON UNSEREM MITARBEITER  
UDO KÜNSTER

TISCHTENNIS. Eine Alternative gab es für Günter Lauer nicht: „Mein Vater hatte mir das Fußballspielen verboten.“ Im Alter von 14 Jahren musste sich der Friesenheimer nach einer anderen sportlichen Betätigung umschauen und blieb beim Tischtennis hängen. Dies hat der 55-jährige bisher nicht bereut. Im Gegenteil. In seinem Verein gehört der Lehrer an der Berufsschule Lahr zu den Männern, die den Verein nicht nur mit Leben füllen, sondern überhaupt am Leben erhalten. Manchmal zu oft zum Leidwesen seiner Frau. „Ich akzeptiere das und trage es mit“, sagt Ursula Lauer. „Es ist seine Welt, schließlich hat er den Verein mit aufgebaut.“

„Ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen“, sagt Ehemann Günter. Er weiß, wie wichtig die Rückendeckung durch seine Frau für seine Vereinsarbeit war und auch in der Zukunft noch sein wird. Ohne die Einsätze an den Spieltage kommt er auf gezählte 220 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit im Jahr. „Das waren früher noch viel mehr.“

*„Es ist seine Welt, schließlich hat er den Verein mit aufgebaut.“*

Ehefrau Ursula Lauer

Früh wird das Gespräch unterbrochen. Eine Mutter kommt mit ihrer Tochter in die Sporthalle nach Friesenheim. Ein Neuzugang. Günter Lauer ist als Ansprechpartner gefragt. Das Mädchen hatte schon ins Training reinschnuppern können, nun geht es um die Formalitäten. Ein neuer Schläger wird empfohlen. Lauer, im Verein als Trainer, Sport- und Jugendwart tätig, nimmt sich viel Zeit. „Mir ist es wichtig, dass die Eltern mit eingebunden werden, dann bleiben die Jugendlichen auch im Verein“, sagt er.

Besonders bei den Mädchen gibt es Probleme, die Spielerinnen langfristig an den Verein zu binden. „Da gibt es irgendwann andere Interessen, plötzlich kommen sie nicht mehr ins Training.“ Im vergangenen Jahr verlor er eine komplette Schülermannschaft. „Die haben die Lust verloren.“ Er sieht bei vielen Jugendlichen Motivationsprobleme und die fehlende Bereitschaft, den sportlichen Ehrgeiz aufzubringen. „Die sind nicht bereit, sich auch mal zu quälen.“ So gehen dem



**Günter Lauer baut beim TTC Friesenheim nicht nur die Platten auf. Er hat den Verein zu seiner Sache gemacht.**

FOTO: UDO KÜNSTER

Verein auch mal hoffnungsvolle Talente verloren. „Da kommen einem schon mal die Tränen und man würde am liebsten aufhören.“ Eine echte Alternative ist dies für Günter Lauer jedoch nicht.

Beim TTC Friesenheim kommt das mühsam erwirtschaftete Geld ausschließ-

lich der Jugendarbeit zugute. Der TTC übernimmt zum Beispiel die Hälfte der Kosten für Lehrgänge in den Sommerferien. Insgesamt 40 Werbepartner unterstützen den Verein. Zu den zwei großen Turnieren werden seit elf Jahren zwei Tanzabende in der Sternenberghalle veranstaltet. Auch die Teilnahme am Friesenheimer Bürgerfest bringt Geld in die

Kassen. Früher wurden bis zu 13 Veranstaltungen im Jahr ausgerichtet.

Ja, früher! Günter Lauer blickt gerne zu den Anfängen zurück. Als Abteilung des Sportclubs wurde in seinem Geburtsjahr der Grundstein des Friesenheimer Tischtennisports gelegt. „Wir haben damals noch im ehemaligen Kinosaal an vier Tischen gespielt“, erzählt Lauer, der bereits ein Jahr nach seinem Beitritt verantwor-

tung als Trainer übernahm. Erst mit der Bau der Sporthalle begann der Aufschwung. Unmittelbar danach wurde das erste Turnier ausgetragen. „Mit den Vorsitzenden Willi Hirt und Siegfried Knau hatte ich überlegt, was wir machen können, den Verein am Leben zu halten.“ Inzwischen fanden drei süddeutsche Meisterschaften in Friesenheim statt, Welt- und Europameister Jacques Secrétin begeisterte mit seiner Show. Die chinesische Tischtennis-Nationalmannschaft war in Friesenheim ebenso Gast wie die Nationalspieler Peter Stellweg und Stefan Fetzner.

*„Man kann die Leute nicht nur melken.“*


Günter Lauer

Aber ohne die Unterstützung des Vorsitzenden Karl Erb sowie der vielen aktiven und passiven Vereinsmitglieder kam auch Günter Lauer nichts ausrichten. „Der Zusammenhalt ist sehr gut und wir unternehmen auch viel miteinander“, sagt Lauer. Außersportliche Veranstaltungen gehören zum festen Bestandteil des Vereins. „Man kann die Leute nicht nur melken, es muss auch was rüberkommen“, sagt Lauer und lächelt.

Zum 33. Mal fährt sich am Wochenende das Ortenauer Tischtennisturnier in der Friesenheimer Sporthalle. Eines der größten Turniere dieser Art in Südbaden. „Die Turniere haben schon einen Namen die laufen fast von alleine“, sagt Günter Lauer. Er hat die Fäden fest in der Hand. Mit Hilfe seiner Frau Ursula sowie Sohn Timo, ebenfalls als Spieler und Trainer im Verein tätig, laufen die Anmeldungen über ihn – und seit einem Jahr auch über das Internet. Doch spätestens mit der Vorbereitungen zur Auslosung der Paarungen ist wieder die Erfahrung von Günter Lauer gefragt. Aber nicht nur da. Für das Turnier mussten 100 Preise besorgt werden. Wer? Auch hier schreitet Günter Lauer tatkräftig zur Suche.

Vor vielen Jahren sollte er Vorsitzender werden. „Dann muss sich aber jemand um den Spielbetrieb kümmern“, war seine Antwort. Das Thema war danach schnell vom Tisch.

Das **33. Ortenauer Tischtennisturnier** wird am Samstag und Sonntag in der Friesenheimer Sporthalle ausgetragen.

 [www.ttc-friesenheim.de](http://www.ttc-friesenheim.de)